



Großmann

Litho (Klischee Pontos Verlag)

Das andere Düsseldorf.

Dr. Walter Cohen, ein Rheinländer von echtem Schrot und Korn, hat der Kunstwelt ein überraschendes Geschenk gemacht, er hat ein Bilderbuch zusammengestellt und dieses mit vorzüglichen Begleitworten versehen: „*Hundert Jahre rheinischer Kunst*“¹⁾, das „Das andere Düsseldorf“ heißen könnte: nicht das Düsseldorf, das den Namen Düsseldorfs als Kunststadt so sehr kompromittiert hat, daß Dr. Walter Kaesbach, der neue Akademiedirektor, eine Herkulesarbeit leisten muß, um den Augiasstall zu reinigen. In Cohens Buch ist nicht ein einziges Historienbild reproduziert, und selbst Eduard von Gebhardt, der alte Balte, der protestantische Chagall, ist mit keinem seiner Bibelbilder vertreten, die Genremalerei aber durch ein diese üble Kunst verhöhnelndes Bildchen Hasenclevers. Das lehrreiche Buch kann als Resümee der Sammlertätigkeit Koetschus für die Städtischen Kunstsammlungen gelten, und als Auftakt für die Ausstellung, die diese beiden von den Piefkesmölern so sehr geliebten Kunstgelehrten (Koetschau und Cohen) für den Sommer 1925 vorbereiten.

Gewisse Akademie-Professoren haben bei Kaesbachs Ernennung einen Zitterklub gegründet, dessen Resonanz im Malkasten erklingt. Der außerhalb Düsseldorfs noch ganz unbekannt Professor August Deußler, Lehrer an der Akademie, hat schon sein Amt niedergelegt, mit der Motivierung, daß es unter der Würde eines bildenden Künstlers sei, daß ein Kunsthistoriker Akademiedirektor ist. *Vivant sequentes!*

¹⁾ Verlag von Friedrich Cohen in Bonn.